KINO IN DER PUMPE / 05 / 18

Zentralfughafen THF →

Kino in der Pumpe / Kommunales Kino Kiel

Programm / Mai / 2018

special: Acht Stunden sind kein Tag > Filmfalt – FH-Kurzfilme | neu in Kiel: 100 Jahre Bauhaus > Gutland > System Error > Meister der Träume > Draußen in meinem Kopf > Djam > Guardians of the Earth > Der Maler Klaus Fußmann

1 DI
- 10:00 zum Tag der Arbeit — **Acht Stunden sind kein Tag** (Teile 1-3) — RW Fassbinder · BRD 1972-73 · ca. 270 Min
- 18:30 neu in Kiel — **Kindheit** — Margreth Olin · NOR 2017 · 90 Min · FSK o.A.
- Konzert im Erdgeschoss, daher keine Filmvorstellung

2 MI
- 18:00 mit dem Institut Français de Kiel — **Ma mémoire d'Adrien** — Isabelle Saunois · F 2010 · Dokumentarfilm
- 20:30 neu in Kiel — **Kindheit** — Margreth Olin · NOR 2017 · 90 Min · FSK o.A.

3 DO
- 18:30 neu in Kiel – mit BDA — **Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus** — Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch · D 2017
- 20:30 neu in Kiel — **Gutland** — Govinda Van Maele · LUX/BEL/D 2017 · 107 Min · FSK k.A. Mit Frederick Lau, Vicky Krieps, Marco Lorenzini, Leo Folschette

4 FR
- 19:00 mit Institut für Neuere dt. Lit. u. Medien — **Out of the Dark** – Studentische Horrorfilme — Kurzfilmprogramm

5 SA
- 13:30 / 16:00 Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen — **Unterwegs mit Jacqueline** — Mohamed Hamidi · F/Mar 2016 · 91 Min
- 19:00 mit Institut für Neuere dt. Lit. u. Medien — **Out of the Dark** – Studentische Horrorfilme — Kurzfilmprogramm
- die lange Nacht des Horrors
  - 20:30 **Hellraiser** Clive Barker · GB 1987 · OmU
  - 22:30 **Ghostland** Pascal Laugier · F/Kan 2018 · dt. Fs.

6 SO
- 14:00 zum Tag der Arbeit — **Acht Stunden sind kein Tag** (Teile 4+5) — RW Fassbinder · BRD 1972-73 · ca. 180 Min
- 18:30 neu in Kiel – mit BDA — **Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus** — Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch · D 2017
- 20:30 neu in Kiel — **Gutland** — Govinda Van Maele · LUX/BEL/D 2017 · 107 Min · FSK k.A. Mit Frederick Lau, Vicky Krieps, Marco Lorenzini, Leo Folschette

7 MO
- 16:00 neu in Kiel – mit BDA — **Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus** — Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch · D 2017
- 18:00 mit dem Institut Français de Kiel — **Wessen Feind?** — Annelie Klother, Walter Kropp · D 2014 · 79 Min

Agrarrealismus, Urlaubsromantik und unwirkliche Genreanleihen geben dem Film immer neue Impulse. Dabei bleibt der Film flexibel – mit Leichtigkeit lässt er die pittoreske Heimatfilmidylle in den Schlund des bitterbösen Genrefilms blicken, ohne sich in gängigen Muster von Thriller oder Horror zu verfangen.

8 DI
- 18:30 neu in Kiel – mit BDA — **Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus** — Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch · D 2017 · 110 Min · FSK k.A. Dokumentarfilm

9 MI

10 DO
- 18:30 neu in Kiel — **Meister der Träume** — Sonia Kronlund · F/D 2017 · 85 Min · OmU
- 20:30 neu in Kiel — **System Error** — Florian Opitz · D 2018 · 95 Min · FSK 0 Dokumentarfilm

Doku über einen der produktivsten Regisseure unserer Zeit, der als so genannter afghanischer Steven Spielberg trotz Besatzung, Taliban und Bürgerkrieg in den letzten 30 Jahren über 100 Low Budget-Filme drehte.

Opitz ordnet das vielfältige Material zu einer schlüssigen Argumentation, der kaum zu widersprechen ist und die ganz nebenbei Marx bestätigt. Statt Kapitelüberschriften zitiert Opitz immer wieder Marx, der nicht umsonst in den letzten Jahren ein bemerkenswertes Comeback als intellektueller Vorreiter feierte. „Nach uns die Sintflut ist der Wahlspruch jedes Kapitalisten" zitiert Opitz Marx am Ende. Nach den erschreckenden, wütend machenden 95 Minuten von *System Error* kann man diesem Urteil über die Menschen, die unser Wirtschaftssystem bestimmen, leider nur zustimmen.

11 FR

12 SA
- 13:30 / 16:30 Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen — **Licht** — Barbara Albert · D/A 2017 · 97 Min

13 SO
- 16:00 neu – zu Gast: Klaus Fußmann, W. Hauke — **Es ist Zeit. Der Maler Klaus Fußmann** — Wilfried Hauke · D 2018 · 67 Min · FSK k.A.
- 18:30 Psychoanalyse und Film — Einführung, Film und Nachgespräch — Abendleitung: Dipl. Psych. Bergmann-Mausfeld

14 MO
- 18:30 neu in Kiel — **Meister der Träume** — Sonia Kronlund · F/D 2017 · 85 Min · OmU

15 DI
- 18:30 Filmisches Philosophieren – mit dem philosophischen Seminar der CAU — **Ex Machina** — Alex Garland · GB 2014 · 108 Min · Mit Oscar Isaac, Domhnall Gleeson, Chelsea Li

16 MI
- 18:30 neu in Kiel — **Meister der Träume** — Sonia Kronlund · F/D 2017 · 85 Min · OmU
- 20:30 neu in Kiel – zum Film Meister der Träume — **Champion** — Salim Shaheen · Afg 2017 ca. 50 Min · OmeU

17 DO
- 18:30 Special Olympics Kiel – mit Kultur inklusive — **The Greatest Showman** — Michael Gracey · USA 2017 · 105 Min
- 20:30 neu in Kiel — **Draußen in meinem Kopf** — Eibe Maleen Krebs · D 2018 · 99 Min · Mit Samuel Koch, Nils Hohenhövel, Eva Nürnberg, Lars Rudolph, Mario Fuchs, Harald Schwaiger

18 FR
- 18:30 Special Olympics Kiel – mit Kultur inklusive — **Ich – einfach unverbesserlich 3** — Pierre Coffin, Kyle Balda · USA 2017 · 90 Min

Eindringliches Drama um einen zur Bewegungsunfähigkeit verurteilten Kranken und seinen Pfleger. Um den Umgang mit Schwerstbehinderten geht es hier also, aber auch um Sterbehilfe, um die Frage, ob ein selbstbestimmtes Leben auch das Recht beinhaltet, über den Zeitpunkt des eigenen Todes zu entscheiden. Mit bemerkenswerter Souveränität diskutiert Eibe Maleen Krebs diese Fragen, driftet nie in Kitsch oder Sentimentalität ab und hat mit Samuel Koch einen erstaunlichen Menschen als Hauptdarsteller gefunden, der nicht wegen seiner persönlichen Historie beeindruckt, sondern wegen seiner schauspielerischen Fähigkeiten.

19 SA
- 18:30 neu in Kiel — **Djam** — Tony Gatlif · F/GR/TK 2017 · 97 Min · Mit Daphné Patakia, Simon Abkarian

20 SO
- 16:00 neu in Kiel — **Es ist Zeit. Der Maler Klaus Fußmann** — Wilfried Hauke · D 2018 · 67 Min · FSK k.A. Dokumentarfilm

21 MO
- 18:30 neu in Kiel — **System Error** — Florian Opitz · D 2018 · 95 Min · FSK 0 Dokumentarfilm

22 DI
- 16:00 Wunschfilm — **Der Hauptmann** — Robert Schwentke · D/F/Pl 2017 · 119 Min · Mit Max Hubacher, Frederick Lau

Nicht zufällig erinnert der Titel an Carl Zuckmayers Theaterposse *Der Hauptmann von Köpenick* von 1931 (1956 mit Heinz Rühmann verfilmt). Doch anders als in dem berühmten Vorbild geht es diesem kostümierten Hauptmann nicht um eine mutige Rebellion gegen eine unmenschlich-absurde Bürokratie, sondern um die Pervertierung von Blutdurst und blindem Gehorsam.

23 MI
- 18:30 neu in Kiel — **Draußen in meinem Kopf** — Eibe M. Krebs · D 2018 · 99 Min · Mit S. Koch
- 20:30 mit FH und barnsteiner-film — **Filmvalt – Kurzfilmabend** — 13 Kurzfilme der FH Kiel

24 DO
- 18:30 IRRE gute Filme – mit Kieler Fenster — **Das Talent des Genesis Potini** — James Napier Robertson · NZ 2014 · 124 Min
- 20:45 neu in Kiel – mit Amnesty Hochschulgruppe — **Zentralflughafen THF** — Karim Ainouz · D/BRA/F 2017 · 97 Min · FSK 0

25 FR
- 18:30 neu in Kiel — **System Error** — Florian Opitz · D 2018 · 95 Min · FSK 0
- 20:30 neu in Kiel – mit Amnesty Hochschulgruppe — **Zentralflughafen THF** — Karim Ainouz · D/BRA/F 2017 · 97 Min · FSK 0 Dokumentarfilm

Seit zehn Jahren ist der Berliner Flughafen Tempelhof in seiner ursprünglichen Funktion geschlossen, einige Zeit später wurde das Flugfeld zum größten öffentlichen Park Berlins – und 2015 wurden Teile der riesigen, denkmalgeschützten Hallen zum Flüchtlingslager umfunktioniert. An diesem widersprüchlichen, vielfältigen Ort hat Karim Ainouz seine spannende, genau beobachtete Dokumentation *Zentralflughafen THF* gedreht, die im Panorama der Berlinale Weltpremiere hatte.

26 SA
- 13:30 / 16:00 Seniorenkino – mit Kaffee und Kuchen — **Madame** — Amanda Sthers · F 2017 · 90 Min
- 18:30 neu in Kiel — **Djam** — Tony Gatlif · F/GR/TK 2017 · 97 Min · Mit Daphné Patakia, Simon Abkarian

27 SO
- 16:00 Wunschfilm — **Der Hauptmann** — Robert Schwentke · D/F/Pl 2017 · 119 Min

28 MO
- 18:30 neu in Kiel — **Guardians of the Earth. Als wir entschieden, die Erde zu retten** — Filip Antoni Malinowski · D/A 2017 · 86 Min · OmU

Beachtlich spannende Doku über die Weltklimakonferenz in Paris 2015.

29 DI

30 MI

31 DO
- 18:30 neu in Kiel — **The Cleaners** — Hans Block, Moritz Riesewieck · D/BRA 2018
- 20:30 neu in Kiel — **Meine Tochter** — Laura Bispuri · D/It/CH 2018 · ca. 100 Min

Kino in der Pumpe – Kommunales Kino Kiel
Haßstraße 22 / 24103 Kiel
Tel: (0431) 200 76 – 50 / – 54 (Kasse) / Fax: – 49
kino@diepumpe.de / www.diepumpe.de
facebook.com/kinopumpekiel
twitter.com/kino_pumpe / instagram.com/kino_pumpe

Mitglied im Bundesverband Kommunale Filmarbeit e.V. und der AG Kino e.V.
Kinoteam: Dr. Eckhard Pabst (verantwortlich), Kirsten Geißelbrecht, Zara Zerbe
Gestaltung: Fliegende Teilchen, Berlin

OmU = Original mit Untertiteln / OF = Originalfassung
Neue Preise: Euro 7,- / ermäßigt 6,- / Kinder 4,-
10er-Karte: Euro 65,- / 55,- / alte 10er-Karten noch gültig
Zuschlag (ab 150 Min.) oder Klavierbegleitung EURO 1,-

Film des Monats

Draußen in meinem Kopf

Eibe Maleen Krebs. D 2018. 99 Min. Mit Samuel Koch, Nils Hohenhövel, Eva Nürnberg, Lars Rudolph, Mario Fuchs, Harald Schwaiger

Sven leidet an Muskeldystrophie, einer Erbkrankheit, die ihn seit Jahren ans Bett fesselt, da sein Körper ihm nicht mehr gehorcht. Mit dem Mund kann er noch den Computer steuern, aber schon für kleinste Dinge muss er einen Pfleger um Hilfe bitten. Dieser Tage bekommt er einen neuen Pfleger zu geteilt: Christoph, der soeben sein Freiwilliges Soziales Jahr begonnen hat. Für den ist das eine gewaltige Herausforderung, mit diesem Patienten umzugehen – einerseits vollständig hilflos, andererseits barsch und befehlslustig. Mit der Zeit bricht das Eis zwischen den beiden jungen Männern, und Christoph erkennt, dass Sven – trotzdem er gelernt hat, mit der Krankheit zu leben – allmählich verzweifelt. Bald beginnt Sven auszutesten, wie sehr ihm Christoph gehorchen würde... würde er ihm auch einen letzten, finalen Gefallen tun? – Die erste Hauptrolle in einem Spielfilm für Samuel Koch, der nach seiner Wette in der der ZDF-Show *Wetten, dass...?* querschnittsgelähmt ist. Dennoch setzte Koch seine Schauspielausbildung fort und ist seit Jahren Ensemblemitglied beim Stadttheater Darmstadt. Hie und da war er bereits in kleineren Rollen in TV und Kino zu sehen, nun porträtiert er in diesem Kammerspiel einen jungen Menschen mit einem vergleichbaren Schicksal.

neu in Kiel

Vom Bauen der Zukunft – 100 Jahre Bauhaus

Niels Bolbrinker, Thomas Tielsch. D 2017. 110 Min. FSK k.A. Dokumentarfilm
Weiß, eckig, manchmal aber auch mit einer Rundung, Flachdach, Fensterbänder – das sind einige der typischen Merkmale, die man heutzutage mit der Bauhaus-Architektur in Verbindung bringt. Ihre Anmutung ist schlicht. Keine Schnörkel, die Fassaden und Häuserwände zieren und einen Hinweis auf die Raumsituation im Inneren geben würden. Das Bauhaus, das 1919 vom Architekten Walter Gropius als „interdisziplinär arbeitende und international ausgerichtete Hochschule für Gestaltung" in Weimar gegründet wurde, wollte Kunst, Architektur und Handwerk zu einer idealen Verbindung bringen und den Bau als Gesamtkunstwerk schaffen. Die Ausbildung erfolgte handwerklich-technisch wie auch gestalterisch-ästhetisch, als Professoren wirkten namhafte Künstler wie Oskar Schlemmer, Wassily Kandinsky und Paul Klee. Es ging um nicht weniger als das Bauen der Zukunft, um die Frage, wie „Zusammenleben" gestaltet werden kann, wie sich Räume gestalten lassen, damit alle Menschen am gemeinsamen Leben teilhaben können. – Der Film zeichnet im Vorjahr des großen Jubiläums den Weg des Bauhauses von seiner Gründung nach dem Ersten Weltkrieg über das Wirken der Bauhäusler in Dessau, die Emigration vieler Künstler aber auch die Verflechtung mit dem Nationalsozialismus einiger und letztlich die Auflösung. Ob unsere heutige „Klotzarchitektur" dem Anspruch des Bauhauses, nicht nur funktional, sondern auch preiswert und ästhetisch zu sein, erfüllt, können wir von hier aus natürlich nicht entscheiden. Lesermeinungen sind herzlich willkommen! **Do 3. – Mit 9.**

Gutland

Govinda Van Maele. LUX/BEL/D 2017. 107 Min. FSK k.A. Mit Frederick Lau
Nach seiner Beteiligung an einem Banküberfall sucht der Deutsche Jens einen Ort zum Untertauchen und gelangt in das luxemburgische Dorf Schandesmillen, in dem die Einwohner gerade mit der Ernte beschäftigt sind. Man will ihn aber nicht sofort einstellen, erst nach einer Nacht mit der Tochter des Bürgermeisters, scheint für Jens der Weg geebnet zu sein: plötzlich klappt es mit dem Job, er bekommt die Jacke eines ehemaligen Dorfbewohners dazu und scheint seine wahre Identität hinter sich lassen zu können. Doch mit der Vollintegration in die dörfliche Gemeinschaft will es nicht weiter so reibungslos funktionieren. „Sie wirken anfangs etwas verschlossener", also muss Jens ihnen einfach zu zeigen, dass er ein guter Junge ist – so der Tipp eines väterlichen Bekannten. Aber je länger sich Jens in Schandesmillen aufhält, desto zahlreicher werden die Merkwürdigkeiten, die sich in der Abgeschiedenheit ereignen. So werden die Kinder, die versehentlich ein Feuer verursachen, an eine Kette gefesselt in die Jauchegrube hinab gelassen, so soll Jens ein verendetes Tier im Maisfeld suchen, als er plötzlich bemerkt, dass gleichzeitig der Häcksler in Gang gesetzt wird. Die idyllische Spätsommer-Atmosphäre ist verflogen, der Horror scheint zu übernehmen. Mit genau diesen Stimmungen, auch immer an der Grenze des Surrealen balancierend, spielt *Gutland* meisterhaft. – „Mit Leichtigkeit lässt er – der Regisseur – die pittoreske Heimatfilmidylle in den Schlund des bitterbösen Genrefilms blicken, ohne sich im gängigen Muster von Horror oder Thriller zu verfangen." **Do 3. – Mi 9.**

Meister der Träume

Sonia Kronlund. FR/D 2017. 85 Min. Dokumentarfilm.
Mangelnde Produktivität kann man ihm nun wirklich nicht vorwerfen: Salim Shaheen, die afghanische Antwort auf Steven Spielberg, hat starke 109 Werke in seiner Filmographie verzeichnet. Und das Afghanistan überhaupt eine Antwort auf den großen Hollywood-Regisseur parat hat, grenzt in einem Land, in dem Fernseher verboten sind und das seit 30 Jahren von Krieg und Terror in die Knie gezwungen wird, an ein Wunder. Seine Filme sind einfach gemachte Genre-Geschichten mit übersichtlicher Story. Es gibt Prügel im Bud Spencer-Stil, dazu Musik- und Tanzeinlagen wie beim Bollywood-Kino. Im Gegensatz zum dortigen Überfluss fehlt es in seinem „Nothingwood", so sagt Salim Shaheen selbst, an allem. Aber er gibt nicht auf. Die Filmemacherin Sonia Kronlund, die bereits zahlreiche Fernseh- und Radioberichte über Afghanistan gemacht hat, begleitet den Künstler bei den Dreharbeiten zu seinem 110. Spielfilm und zeigt, wie sein Team über die Jahre allen Widerständen getrotzt hat, wie sie die sowjetische Besatzung, die Taliban und die Bürde der Traditionen überlebt haben. Eine mit viel Kenntnis Afghanistans entstandene Dokumentation, die sehr geschickt die Porträts von Land und Filmemacher verbindet. **Do 10. – Mi 16.**
Dazu am 16. Mai:

Champion

Salim Shaheen. Afg. ca. 50 Min. OmeU
Exklusiv zeigen wir, begleitend zur Doku *über* Salim Shaheen, einen Film *von* Salim Shaheen. Ehrlich gesagt, wissen wir nicht, wovon dieser Film handelt. In Ermangelung belastbarer Informationen und ohne zuviel zu verraten können wir soviel sagen: Es geht um einen Champion... **Mi 16.**

System Error

Florian Opitz. D 2018. 95 Min. FSK 0. Dokumentarfilm
Wirtschaftswachstum ist Teil unseres globalen Glaubensbekenntnisses – oder gerade nicht. Florian Opitz lässt Fachleute verschiedener Lager zu Wort kommen. Auf der einen Seite äußern sich Wachstumskritiker wie Tim Jackson, Mitglied des Club of Rome und Professor für Nachhaltige Entwicklung in Großbritannien, der die Risse im System aufzeigt und der vor allem den grundsätzlichen Wert des Wachstums in Frage stellt. Auf der anderen Seite sind da die Männer wie der langjährige Hauptgeschäftsführer des BDI und Cheflobbyist für die deutsche Industrie, Markus Kerber, der Wachstum für „ähnlich unabänderbar" hält wie die Schwerkraft. Dann ist da der Präsident von Airbus China, der von dem noch lange nicht ausgeschöpften Markt der Flugreisen schwärmt oder der Sojaproduzent aus Brasilien, dessen Expansionspläne noch mehr Flächen, auf denen eigentlich mal der Regenwald existierte, brauchen. Wirtschaftswachstum stabilisiert unseren Wohlstand. Nimmt das Bruttoinlandsprodukt zu, dann haben wir Arbeit, dann geht's uns gut. So kann man es ja sehen, aber wie soll alles weiter wachsen, wenn das Öl knapp wird, die Flächen, der Phosphor, die seltenen Erden und Metalle? Oder kann es wirklich „grünes Wachstum" geben? Und inwieweit beruht unser Wohlstand durch Wachstum überhaupt auf unserer eigenen Schaffenskraft? – Auf beklemmende Weise macht der Film die Absurdität des Systems spürbar und stellt die scheinbar unumstößlichen Spielregeln in Frage. **Do 10. – Fr 25.**

Es ist Zeit. Der Maler Klaus Fußmann

Wilfried Hauke. D 2018. 67 Min. FSK k.A. Dokumentarfilm
Goldgelbe Felder vor einem grünen Küstenstreifen und dahinter die Ostsee, auf der ein paar hingeworfene Striche die Bewegung von Segelbooten andeuten. Schemen eines Hauses, das vielleicht auch ein kleines Ruderboot sein könnte – ein typisches Motiv des zeitgenössischen Malers und Grafikers Klaus Fußmann. Kein anderer hat das Bild von den Küsten- und Hügellandschaften Norddeutschlands so neu geprägt wie der in Gelting ansässige Künstler. Aber auch Menschen werden in verhaltener Stimmung gezeigt. Seine Farbpalette ist nicht nur hell, der Malstil eher abstrakt als gegenständlich und oft geht von den Bildern eine packende, fast magische Stimmung aus. Und nun ist für Klaus Fußmann die Zeit gekommen seinen Malstil weiter zu entwickeln, mit einem deutlich stärkeren, opaken Farbauftrag zu arbeiten. Wilfried Hauke folgt einem der großen Maler unserer Zeit in seine Ateliers in Gelting und in Berlin. Er zeigt das Lebens mit der Familie und den Freunden, aber es ist nicht nur das Porträt eines bedeutenden Künstlers, der derzeit in Schleswig und Potsdam ausgestellt wird, sondern zugleich eine Hommage an die Werte der Humanität.
So 13. (zu Gast: Klaus Fußmann und Wilfried Hauke), **So 20. + Mo 21.**

Djam

Tony Gatlif. FR/GR/TR 2017. 97 Min. Mit Daphné Patakia, Simon Abkarian
Die junge Griechin Djam hat eigentlich nur eine Aufgabe: Sie muss für ihren Onkel Kakourgos, ein ehemaliger Seemann, von Lesbos nach Istanbul reisen, um dort ein sehr spezielles Ersatzteil für sein geliebtes Boot schmieden zu lassen. Unterwegs trifft sie Avril, die eigentlich in der Flüchtlingshilfe arbeiten wollte, aber nun reichlich verloren ist: aller Habseligkeiten beraubt, vom Freund verlassen und auch sonst keinerlei Kontakte. Die großherzige Djam nimmt sich der jungen Französin an und überredet sie, mit nach Lesbos zu kommen. So beginnt eine abenteuerliche Reise voller schräger und schöner Begegnungen, voller Hoffnung und vor allem: voller großartiger Musik. Der Musikstil Rembetiko, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Verbindung der Volksmusik Griechenlands und der osmanischen Musiktradition in den Subkulturen von Athen, Piräus und Thessaloniki hervorgegangen ist, ist immer da, wenn das Gemüt in den Keller zu sacken droht – in Kneipen, Tavernen oder einfach auch nur nachts auf einem einsamen Bahnsteig. Der Regisseur Tony Gatlif versteht Rembetiko als „Musik der Ungeliebten, der Menschen, die darauf stolz sind, wer sie sind. Subversive Musik, deren Texte Worte sind, die heilen können." Weil diese Musik live aufgenommen wurde, verströmt sie dieselbe Energie, mit der Daphne Patakia, die das Rembetiko-Singen und -Tanzen eigens für den Film gelernt hat, ihre Rolle spielt. **Sa 19. – So 27.**

Zentralflughafen THF

Karim Ainouz. D/BRA/F 2017. 97 Min. FSK 0. Dokumentarfilm
Berlin scheint eine besondere Verbindung zum Thema Flughafen zu haben. Nein, es geht in diesem Film nicht um den im Bau befindlichen Hauptstadtflughafen, sondern um den Tempelhofer Flughafen. Der bzw. das Tempelhofer Feld machte ja von sich reden als per Volksentscheid 2014 eine Bebauung zugunsten der Natur verhindert wurde. Und seitdem wird dort gejoggt, gefeiert, geradelt, gelegen, gegärtnert – also vieles getan, was zum Bereich Freizeitgestaltung gehört. 2015 brauchte Berlin Platz für Flüchtlings-Unterkünfte und so zogen in einige Hangars des Flughafens, der 1923 errichtet wurde, einige Tausend Geflohene ein. In riesigen Hallen, zwischen Stahlträgern, in abgeteilten nach oben hin offenen Kabinen lebend, spielt sich in dem ehemaligen „Zentralflughafen" Berlins eine Parallelwelt ab, die kaum kontrastreicher zu der des Freizeitfeldes sein könnte. Statt den freien Tag an der frischen Luft zu verbringen oder sich am Feierabend mit Freunden zu treffen, gehört das Warten zu einer der Hauptbeschäftigungen der Flüchtlinge. In dem ehemaligen Flughafen warten sie nicht auf ihren Abflug, sondern sie warten auf die Entscheidung, ob sie ankommen dürfen. Wahlberliner Karim Ainouz beobachtet diese beiden Welten über einen längeren Zeitraum. Er begleitet einen jungen syrischen Flüchtling zum Deutschkurs, lässt ihn – wie auch andere Bewohner – über ihr einstiges Leben erzählen, erlebt mit ihnen ihr langsames Ankommen in diesen unwirklichen Hallen, ihre Hoffnungen auf ein neues Leben aber ebenso ihre Ängste und ihre Verbundenheit mit der alten Heimat.
Do 24. – Mi 30.

Guardians of the Earth. Als wir entschieden, die Erde zu retten

Filip Antoni Malinowski. D/A 2017. 86 Min. OmU.
Ein Film über die Weltklimakonferenz 2015 in Paris – was für ein ambitioniertes Vorhaben! Doch Filip Antoni Malinowski ist ein wirklich spannender Film gelungen, den er wie einen Thriller erzählt: Nur 11 Tage bleiben den Vertretern aus 195 Ländern der Erde, um zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit eine gemeinsame Erklärung zur Begrenzung der globalen Erwärmung zu verabschieden. Sicherlich ist dies keine leichte Kost, der Film erfordert viel Aufmerksamkeit und die Bereitschaft, sich mit dem Thema Umweltpolitik auseinanderzusetzen, wobei die Betonung auf „Politik" liegt. Doch der Blick auf die Konferenz und hinter ihre Kulissen, auf die Mitstreiterinnen und Mitstreiter, ob prominent oder nicht, entpuppt sich als so interessant und dramatisch, dass die Dokumentation gerade auch junge Menschen ansprechen könnte. Das Thema geht allerdings alle an: die Rettung der Erde. **Mo 28. – Mi 30.**

Special Olympics in Kiel – mit Kultur inklusive

The Greatest Showman

Michael Gracey. USA 2017. 105 Min. Mit Hugh Jackman, Michelle Williams
Als P.T. Barnum seine Arbeit verliert, stampft er eine Kuriositätenschau aus dem Boden. Der Haken ist nur: alle Exponate sind Puppen oder ausgestopfte Tiere. Warum nicht auch lebendige Sensationen ausstellen? Die Idee des Zirkus' ist geboren. **Do 17.**

Ich – einfach unverbesserlich 3

Pierre Coffin, Kyle Balda. USA 2017. 90 Min.
Gru, der geniale Schurke, hat einen Zwillingsbruder. Der ist zwar längst nicht so gerissen, aber sehr wohlhabend. Gemeinsam planen sie, dem bizarren 80er-Jahre-Freak Balthazar Bratt einen dicken Diamanten abzuluxen. **Fr 18.**

IRRE gute Filme – Mit Kieler Fenster und Brücke SH

Das Talent des Genesis Potini

James Napier Robertson. NZ 2014. 124 Min. FSK 12. Mit Cliff Curtis
Genesis Potini – Spitzname Dark Horse – ist manisch-depressiv und seit vielen Jahren Psychiatriepatient. Als er wieder einmal aus der Klinik entlassen wird, beschließt er, in einem Schachclub unterprivilegierte Jugendliche zu trainieren. Zusammen versuchen sie, an den Meisterschaften in Auckland teilzunehmen. Zu Gast: PD Dr. Christian Baier (Zentrum für Integrative Psychiatrie Kiel) **Do 24.**

Blickwechsel – Gefangene Hier und Dort. Mit Institut Français

Ma mémoire d'Adrien

Isabelle Saunois. FR 2010. Dokumentarfilm
Isabelle Saunois, eine junge französische Regisseurin, hat den 2010 erschienenen Dokumentarfilm *Ma Mémoire d´Adrien* gedreht. Der Film behandelt die Geschichte ihres Großvaters, der im zweiten Weltkrieg nach Neuengamme deportiert wurde und später nach Bremen und schließlich nach Lübeck kam, wo er am 3. Mai 1945 verstarb. Die Regisseurin selbst beschreibt ihren Film so: „Es ist eine Suche, die eine Reise zu sein scheint, eine Reise in Gestalt einer Suche. Ich breche auf, um die Orte zu befragen, die die Geschichte meines Großvaters in sich tragen, der zusammen mit 7 000 anderen Deportierten am 3. Mai 1945 beim Untergang des deutschen Luxus-Passagierschiffs Cap Arcona verstorben ist. An diesem Tag hat die Royal Air Force einen Angriff in der Lübecker Bucht ausgeführt, ganz im Norden Deutschlands." **Mi 2.**

Wessen Feind?

Annelie Klother, Walter Kropp. D 2014. 79 Min. Dokumentarfilm
Auf den Spuren von französischen Kriegsgefangenen in Norddeutschland erzählt dieser Film von Begegnungen zwischen den Kriegsgefangenen und den Anwohnern. Mit Zeitzeugen wird über die Auswirkungen der NS – Zeit geredet, worüber lange geschwiegen wurde. So lernen wir Marin Besson kennen, der für zwei Bäuerinnen in Ostfriesland arbeiten musste oder auch Pierre Goujon, der als Kriegsgefangener wie ein Ersatzvater für die Brüder Gommel war. **Mo 7.**

mit dem Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien

Out of the Dark – und Lange Nacht des Horrorfilms

Ein neuer Jahrgang im Masterstudiengang Medienwissenschaft der Universität Kiel stellt sich mit seinen aktuellen Projektarbeiten vor. Zum Seminarthema „Horrorfilm" haben die jungen Filmemacherinnen und Filmemacher drei schaurige Kurzfilme erarbeitet, die nun im Kino in der Pumpe ihre ersten Vorstellungen erleben. Im Programm: **Draugr**: Eine junge Frau erwacht in ihrer Wohnung und findet sich nicht mehr zurecht. **5 Stars**: Nach einer langen Reise zieht es die junge Studentin zurück nach Hause, aber sie verpasst den Zug und muss ein Couch-Surf-Angebot annehmen. **Natalie**: Eine junge Studentin erlebt an der Uni einen Alptraum, als Wahn und Wirklichkeit miteinander verschmelzen. **Fr 4. + Sa 5.**
Am 5. Mai folgt die Lange Nacht des Horrors:

Hellraiser

Clive Barker. GB 1987. 93 Min. OmU. Mit Andrew Robinson, Doug Bradley
Auf einer seiner Reisen kauft Frank ein seltsames Souvenir: eine Art antiker Zauberwürfel, der – richtig bedient – das Tor in einer andere Dimension öffnet. Hier agieren die Zenobiten und versprechen endlose Lüste. Aber die haben ihren Preis. – Clive Barker schuf diesen sehr stylischen Horrortrip als opulente Blutorgie, in der der legendäre Pinhead seine Filmkarriere begann. **Sa 5.**

Ghostland

Pascal Laugier. F/Kan 2018. 91 Min. dt. Fs. Mit Crystal Reed, Emilia Jones
Colleen erbt ein Haus von ihrer Tante und zieht mit ihren Töchtern dorthin. Schon am ersten Abend werden Sie von Einbrechern überfallen und terrorisiert. 16 Jahre später sind immer noch die Auswirkungen dieser traumatisierenden Erlebnisse spürbar. Und bei einem Familientreffen kommt es zu schrecklichen Szenen... 2008 tat Pascal Laugier sensiblen Menschen mit seinem Schocker *Martyrs* wahrlich kein Gefallen. Und genau in dieser Tradition steht *Ghostland*. **Sa 5.**

mit FH Kiel und barnsteiner-film

Filmfalt – die Kurzfilmrolle

Jedes Jahr werden an der FH Kiel Kurzfilme produziert, die nach einer Werkschau nicht wieder zu sehen sind. Das war Anlass zu der Idee, eine Kurzfilmrolle zu produzieren und die Rolle nach einer Premiere mit den Studierenden auf Tour durch Schleswig-Holstein zu schicken. Das Ganze auch noch im Rahmen eines Lehrseminars, das insbesondere das Verleih- und Vertriebsgschäft ins Auge fasste. Herausgekommen ist eine knapp 80-minütige „Rolle" mit 13 Kurzfilmen, die die ganze Vielfalt dieser Semesterprojekte zeigt. Unter großem persönlichen Einsatz möglichst professionell produziert, behandeln sie ernste gesellschaftliche Themen, genauso wie Komödien und romantische Geschichten. Auch Thriller oder Filme des Nordic Noir, sowie Animationen und TrickStop-Filme haben es auf die Rolle geschafft. Die Studenten beweisen mit der Kurzfilmrolle, dass sie ihr Handwerk beherrschen. **Mi 23.**

Filmisches Philosophieren – mit dem philosophischen Seminar der CAU

Ex Machina

Alex Garland. GB 2014. 108 Min. Mit Oscar Isaac, Domhnall Gleeson, Chelsea Li
Programmierer Caleb darf eine Woche im abgelegenen Anwesen seines Chefs Nathan verbringen, ein exzentrisches Computer-Genie. Als er durch die automatische Hightech-Tür Einlass findet, trifft er auf der Veranda auf seinen geheimnisvollen Gastgeber, der erklärt ihm seine Aufgabe: Caleb soll den sogenannten Turing-Test durchführen, jenen Versuch, der das Denkvermögen von künstlicher Intelligenz klären soll. Objekt der wissenschaftlichen Begierde ist Ava, ein von Nathan entwickelter Roboter mit weiblichem Antlitz. Das schillernde Computer-Genie, der unsichere Programmierer und die schöne Roboterfrau ergeben ein Beziehungs- und Macht-Dreieck, das ein raffiniert konstruiertes Katz-Maus-Spiel ermöglicht. Mit bestechender Eleganz präsentiert sich dieser futuristische Psychothriller als suspense-starkes Kammerspiel mit hübsch verspielten Wendungen. – Mit anschließendem Kurzvortrag von Dr. Ole Kliemann (CAU Kiel) und Diskussion zum Thema „Künstliche Intelligenz" **Di 15.**

Wunschfilm

Der Hauptmann

Robert Schwentke. D/F/Pl 2017. 119 Min. Mit Max Hubacher
April 1945: Der 19-jährige Gefreite Willi Herold findet eine herrenlose Offiziersuniform, scharrt eine Truppe versprengter Soldaten um sich und übernimmt das Kommando in einem Gefangenenlager, wo er blutige Massaker veranstaltet. – Robert Schwentke schildert die Ereignisse der letzten Kriegstage nach einer wahren Begebenheit und geht damit der Frage nach, welche Mechanismen dazu beitrugen, dass an all den vielen Stellen so viele Helfer und Täter bereitwillig die bestialistischen und verbrecherischen Befehle ausführten. In kleinen, in Farbe gehaltenen Sequenzen schlägt der Regisseur übrigens die Brücke in die Gegenwart. **Do 22. – So 27.**